

75 Jahre Grenzdurchgangslager Friedland

Museum Friedland präsentiert Sonderausstellung im Niedersächsischen Landtag.

Am 20. September 1945 nahm die Militärverwaltung der britischen Besatzungszone das Lager Friedland in Betrieb. Aus diesem Anlass hat das Museum Friedland die Sonderausstellung „75 Jahre Grenzdurchgangslager Friedland“ kuratiert, die vom 9. bis einschließlich 20. September in der Portikushalle des Niedersächsischen Landtages (Hannah-Arendt-Platz 1, 30159 Hannover) zu sehen ist. Die Portikushalle ist täglich von 9 bis 20 Uhr für Publikum geöffnet. Der Eintritt ist kostenfrei.

Seit seiner Eröffnung sind mehr als vier Millionen Menschen über das Grenzdurchgangslager nach Deutschland gekommen. Die Sonderausstellung zeigt mit zum Teil noch unveröffentlichtem Bildmaterial chronologisch Schlaglichter der Geschichte des Lagers. Ein besonderer Blick liegt dabei auf dem Alltag der Menschen, die hier gewohnt oder gearbeitet haben. Großformatige Bilder entfalten auf freistehenden Trägermodulen ihre volle Wirkungskraft und lassen die Besucher*Innen tief in die Thematik eintauchen. Gleichzeitig spielen sie je nach Standort der Betrachter*Innen mit verschiedenen Blickpunkten und Perspektiven.

Nach ihrer Premiere in Hannover wird die Ausstellung noch in Göttingen und an weiteren Stationen bundesweit zu sehen sein. Schon jetzt lädt auf <https://museum-friedland.de/museum/ausstellung/sonderausstellungen/> ein virtueller Rundgang durch die Eröffnungsausstellung im Niedersächsischen Landtag ein.

Über das Museum Friedland

Das als außerschulischer Lernstandort anerkannte Museum Friedland wurde 2016 eröffnet. Es erforscht, sichert, präsentiert und vermittelt die Geschichte und Gegenwart des Grenzdurchgangslagers Friedland. Wechselausstellungen lenken in historischer und gegenwartsorientierter Perspektive zudem den Blick auf die vielschichtigen Prozesse von Abschied, Ankunft und Neubeginn im Allgemeinen sowie von Migrationspolitik, gesellschaftlicher Teilhabe, Grenzen, Identitäten und Zugehörigkeiten, Kriegsfolgen, Menschenrechten und Asyl im Speziellen.

Das Museum Friedland ist mittwochs bis sonntags zwischen 10 und 18 Uhr geöffnet. Seit dem 16. Mai werden in Kleingruppen mit bis zu fünf Personen auch wieder öffentliche Führungen angeboten. Auch die Buchung von Gruppenführungen ist wieder möglich. Bei Interesse an einer Führung wird um eine vorherige Anmeldung gebeten. Für alle Fragen rund um den Besuch im Museum Friedland ist der



Besucherservice telefonisch unter 05504.8056-200 oder per E-Mail unter besuch@museum-friedland.de zu erreichen.